

Verband Sportstadt Luzern hat sich bereits etabliert

Allgemeines Der vor einem Jahr gegründete Dachverband der Stadtluzerner Sportvereine unter dem Präsidium des ehemaligen Stadtpräsidenten Urs W. Studer ist sehr gut gestartet, wie an der ersten Generalversammlung zu erfahren war. Vertreter von über 40 Vereinen – der Dachverband umfasst derzeit 62 Mitgliedervereine mit

Insgesamt über 16 000 Mitgliedern – folgten den Ausführungen der Sportstadt-Verantwortlichen anlässlich der coronabedingt verschobenen ersten Generalversammlung in dem Verkehrshaus der Schweiz.

Präsident Studer zeigte auf, wie die Geschäftsleitung ausgewählt wurde, begründete die Co-Leitung durch Jan Fischer

und Andriu Cavelti und blickte auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück. Die neue Website, das Informationsdossier über die Auswirkungen der Coronastuation auf die Vereine und das gemeinsame Positionspapier mit der IG Kultur gegen die in dem Kantonsrat zur Diskussion stehende Abschaffung der Ticketsteuer waren nur einige der

Themen, welche die Geschäftsleitung und den Vorstand beschäftigten.

Kindern soll Zugang zu Vereinen erleichtert werden

Das Geschäftsleitungsduo wies auf die entstehende Helferbörse auf der Website hin und auf die Möglichkeit, selber Anlässe und Anliegen auf [\[zem.ch\]\(http://zem.ch\) zu posten. Zudem soll im Winter eine Brücke zur Schule gebaut werden, um sportlich interessierten Kindern den Zugang zu Vereinen zu erleichtern. Gemäss Kurt Röösl, Präsident des Kanuklubs Luzern, könnte dies auch eines der Angebote sein, das nur den Vereinsmitgliedern auf der geplanten internen Plattform der Website](http://www.sportstadt-lu-</p></div><div data-bbox=)

zugänglich sein wird. Stadtpräsident Beat Züsli zeigte sich erfreut über die Aktivitäten des Verbands im Dienste der Sportvereine und wies in eindringlichen Worten darauf hin, dass die Ticketsteuer für die Förderung des Jugendsports in der Stadt unabkömmlich sei.

Stephan Zopfi